



**LANDKREIS ROTENBURG** (WÜMME)  
DER LANDRAT

**Niederschrift**

- öffentlicher Teil -

über die  
**12. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung**  
**des Behindertenbeirates im Landkreis Rotenburg (Wümme)**  
**am 10.09.2015 in Rotenburg, Rathaus der Stadt Rotenburg (Wümme),**  
**Große Straße 1, 27356 Rotenburg (Wümme), Sitzungsraum IV**

**Teilnehmer:**

**Mitglieder des Behindertenbeirates**

Frau Gordana Arlovic  
Frau Gisela Flake  
Herr Christian Huff  
Herr Sascha Jansen  
Frau Karin Köster  
Herr Uwe Lorenz  
Herr Manfred Rathjen  
Frau Dagmar Riggers  
Herr Helmut Wilshusen

Vertretung  
Vertretung

**Mitglieder des Kreistages**

Abg. Jürgen Borngräber  
Abg. Doris Brandt  
Abg. Dr. Gabriele Hornhardt

Vertretung für Abg. Gudella-de Graaf  
Vertretung für Abg. Ingolf Lienau; bis 10:45 Uhr

**Verwaltung**

KOAR'in Antje Brünjes  
KA Frank Intemann  
Behindertenbeauftragter Hans-Hermann Mahnken

Entschuldigt:

### **Mitglieder des Behindertenbeirates**

Herr Dieter Gerdes  
Herr Herbert Süß

### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Ute Gudella-de Graaf  
Abg. Ingolf Lienau

### **Verwaltung**

Gleichstellungsbeauftragte Ute Pommerien

### **Tagesordnung:**

#### **a) öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 10. Sitzung des Behindertenbeirates am 12.02.2015
- 4 Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 11. Sitzung des Behindertenbeirates am 07.05.2015
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 6 Bericht des Vorsitzenden
- 7 Bericht des Behindertenbeauftragten im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- 8 Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Verschiedenes

#### **a) öffentlicher Teil**

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vors. Wilshusen** eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. An der Sitzung nehmen als Gäste Artur Lilgert (BVN / Blinden- und Sehbehindertenverband Nds., e.V., Kreisgruppe Rotenburg, Vorsitzender) und Christine Oldenburg (CI-SHG Rotenburg, Vorsitzende) teil. Bürgermeister Weber nimmt an dem TOP 6 teil.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Da keine Einwände vorliegen, wird die Tagesordnung wie vorgelegt festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 10. Sitzung des Behindertenbeirates am 12.02.2015**

Das Ergebnisprotokoll wird einstimmig genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 11. Sitzung des Behindertenbeirates am 07.05.2015**

Das Ergebnisprotokoll wird einstimmig genehmigt.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

**KOAR´in Brünjes** berichtet über die Änderung der Wohnraumförderrichtlinie zum 01. August 2015. Die Förderung dient der Schaffung zusätzlicher kleiner Mietwohnungen im Kreisgebiet im unteren Preissegment für Haushalte mit geringem Einkommen, aber auch der Schaffung barriere-reduzierten Wohnraums. Hiervon ist der Um- bzw. Ausbau bereits vorhandener Gebäude von 30 bis 50 m<sup>2</sup> umfasst, für die ab dem 01. August 2015 nunmehr 15.000 € (zuvor 7.500 €) bzw. 20.000 € (zuvor 10.000 €) bei barriere-reduzierten Wohnungen mit einer Größe von bis zu 60 m<sup>2</sup> an Förderungen ausgezahlt werden.

Des Weiteren besteht nun auch die Möglichkeit, die Wohnungen neben den Inhabern eines Wohnberechtigungsscheins (sog. B-Schein) auch an Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder an zur Unterbringung von Leistungsbeziehern nach dem AsylbLG herangezogene kreisangehörige Kommunen zum Zwecke der Unterbringung von Asylbewerbern zu vermieten.

**Abge. Brandt** hob in diesem Zusammenhang nochmals hervor, dass es sich bei der Förderung um einen verlorenen Zuschuss handelt. D.h. die Förderung muss nicht zurückgezahlt werden.

Zudem berichtete **KOAR´in Brünjes** über den Wohnraumbericht für den Landkreis Rotenburg (Wümme). Der Wohnraumbericht ist auch über die Seite des Landkreises abrufbar.

Zum Bundesteilhabegesetz führte **KOAR´in Brünjes** aus, dass bislang noch kein Referententwurf vorgelegt wurde und daher noch keine weiteren Ausführungen hierzu gemacht werden können.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bericht des Vorsitzenden**

**Vors. Wilshusen** berichtet, dass weiterhin die Falschparkerkarten großen Zuspruch finden.

Am 24.06.2015 nahm **Vors. Wilshusen** am Laut- und draußen-Festival der Rotenburger Werke teil. Bei dieser Veranstaltung konnten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam feiern und der Inklusionsgedanke gut umgesetzt werden. Die Veranstaltung biete eine gute Möglichkeit, das Projekt der Rotenburger Werke im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenbeirates zu unterstützen. Daher regt er an, im nächsten Jahr mit einer größeren Abordnung an dem Festival teilzunehmen.

Des Weiteren nahm er am 02.07.2015 am Sportivtag auf dem Ahe-Sportgelände in Rotenburg (Wümme) teil. Diese Veranstaltung wird vom Behindertensportverband Niedersachsen ausgerichtet. Hier können Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung und auch Kinder ohne Behinderung ihr Deutsches Sportabzeichen erwerben. In Rotenburg (Wümme) nahmen 700 Kinder und Jugendliche an der Veranstaltung teil. **Vors. Wilshusen** oblag es an diesem Tag, die Medaillen an die Sportler in einem Team von mehreren Personen zu überreichen. Die Einladung und Miteinbeziehung in das Programm stelle eine sehr positive Entwicklung für den Behindertenbeirat des Landkreises Rotenburg (Wümme) dar und zeige deutlich auf, dass der Behindertenbeirat immer häufiger in der Öffentlichkeit wahrgenommen werde.

Danach berichtete er vom erfolgreichen Pilotprojekt „Inklusion = Teilhabe Festival für alle“ auf dem Hurricane-Festival in Scheeßel. Als Mitglieder des Behindertenbeirates haben teilgenommen: **Sascha Jansen, Uwe Lorenz und der Vors. Wilshusen**. Des Weiteren stammten die Teilnehmer überwiegend von den Rotenburger Werken und der Lebenshilfe Bremervörde-Zeven samt ihren Betreuern, als auch Einzelpersonen mit Behinderungen, so dass insgesamt eine Gruppe von 25 Personen an dem Projekt teilgenommen habe. Zudem wurde das Projekt vom Kanal 11 der Rotenburger Werke mit einer Kamera begleitet. Der Film, der hieraus entstanden ist, wurde den Mitgliedern des Behindertenbeirates während der Sitzung vorgeführt. Für alle Beteiligten war es ein unvergessenes Erlebnis. Demnächst erfolgt hierzu auch noch eine Besprechung mit den Veranstaltern des Festivals, um die Erlebnisse und die Erfahrungen, die die Teilnehmer gerade in Bezug auf die Barrierefreiheit auf dem Festival gemacht haben, auszutauschen. Dies mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen auf dem Gelände zu verbessern.

Als zweite Großveranstaltung wurde die Tarmstedter Ausstellung am zweiten Juli-Wochenende in Tarmstedt besucht. Als Teilnehmer des Behindertenbeirates waren **Dieter Gerdes, Christian Huff, Uwe Lorenz, Gisela Flake und Vors. Wilshusen** vor Ort. Auch hier folgte eine sehr positive Aufnahme des Behindertenbeirates durch die Geschäftsführung der Tarmstedter Ausstellung. Das neu konzipierte Parkleitsystem kam auch bereits zum Einsatz und stellt eine erhebliche Erleichterung für die Menschen mit Behinderung dar. In diesem Zusammenhang würdigte **Vors. Wilshusen** die gute Zusammenarbeit vor Ort mit dem DRK, Ortsverein Tarmstedt. Zwei Sanitäts- und Reha-Häuser stellten nach Bemühungen des Behindertenbeirates Rotenburg (Wümme) zudem Falt-Rollstühle kostenlos zur Verfügung.

**Bürgermeister Weber** erscheint an dieser Stelle zur Sitzung und nimmt bis 11:30 Uhr an der Sitzung teil. Bürgermeister Weber hebt die Arbeit des Behindertenbeirates hervor. Er beschreibt am Beispiel der Ampelanlage bei Hamelberg, Rotenburg (Wümme) mit welchen Schwierigkeiten Behinderte aber auch Senioren täglich umgehen müssten. Aus dem Plenum wurde aufgrund des Beispiels der Wunsch geäußert, ob nicht an den regelmäßig stattfindenden Verkehrsschauen auch Mitglieder des Behindertenbeirates teilnehmen können.

Ein weiterer Vorschlag hierzu ist, im Anschluss an die Sitzungen des Behindertenbeirates neuralgische Punkte in Bezug auf Barrierefreiheit oder ähnliches selbst anzuschauen und sich ein Bild von der Lage zu machen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Bericht des Behindertenbeauftragten im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

---

**Herr Mahnken** berichtet von sechs Stellungnahmen, die er im Berichtszeitraum für Baumaßnahmen abgegeben habe. Im Rahmen der Bearbeitung der Stellungnahmen sei auffallend, wie häufig die Vorschriften zum barrierefreien Bauen missachtet würden. Es müssten immer wieder Rücksprachen mit den Planern gehalten und Überzeugungsarbeit geleistet werden, damit die eigentlich vorhandenen Vorschriften auch tatsächlich eingehalten würden. Der hierdurch entstehende immense Zeitaufwand lässt zurzeit keine vernünftige Bearbeitung der weiteren Aufgaben des Behindertenbeauftragten zu.

Aus diesem Grunde richtet **Herr Mahnken** einen Appell an die Politik, den Zeitanteil für seine Arbeit zu erhöhen. **Abg. Borngräber** nimmt dies zur Kenntnis und sichert eine Überprüfung zu.

Des Weiteren verteilt **Herr Mahnken** ein Infoblatt zu einer Umfrage zum Thema Diskriminierung.

#### Punkt 8 der Tagesordnung: **Öffentlichkeitsarbeit**

**Vors. Wilshusen** greift zum Thema Öffentlichkeitsarbeit nochmals das Thema „Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen beim Landessozialamt“ auf. Bereits in der letzten Sitzung wurde von langen Bearbeitungszeiten bei den Anträgen berichtet. **Vors. Wilshusen** wie auch **Abg. Borngräber** gaben nochmals den Rat, hier die Sozialverbände mit ins Boot zu holen und die Anträge über diese Wege zu stellen. Diese Empfehlung sollte auch an alle Fragende weitergeben werden.

**Abge. Dr. Hornhardt** macht sich für den Inklusions-Zirkus stark. Auch aus den übrigen Reihen des Beirates wird eine Weiterführung des Zirkusses gewünscht. Vielleicht auch wieder im Rahmen eines großen Termins und nebenher bis zu zehn kleine Termine in verschiedenen Behinderten- und Senioreneinrichtungen. Für die weitere Ausgestaltung der Termine, wie auch die Suche nach Sponsoren und Spenden, wird sich hierzu nochmals das Organisationsteam treffen. Es wird jedoch bereits jetzt angeregt, den großen Termin, wenn möglich, in Visselhövede stattfinden zu lassen.

Die Flyer des Behindertenbeirates seien mittlerweile aufgebraucht. Auf einen neuen Druck wird aufgrund der in 2016 anstehenden Neuzusammensetzung des Behindertenbeirates vorerst verzichtet.

**Vors. Wilshusen** stellt in diesem Zusammenhang die beiden Gäste Herrn Lilgert (BVN / Blinden- und Sehbehindertenverband Nds. e.V., Kreisgruppe ROW, Vorsitzender) und Frau Oldenburg (CI-SHG Rotenburg, Vorsitzende) vor und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit beiden Gruppen.

Des Weiteren greift der **Vors. Wilshusen** einen Vorschlag vom **Abg. Lienau** auf, ob sich der Behindertenbeirat auch eine Zusammenarbeit mit der Musikschule vorstellen könnte. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung des Behindertenbeirates, ohne bereits auf Details zu der Zusammenarbeit einzugehen.

#### Punkt 9 der Tagesordnung: **Verschiedenes**

**Herr Rathjen** fragt an, ob sich zum Thema barrierefreier Zugang zu Gaststättentoiletten Neuigkeiten ergeben haben. **Vors. Wilshusen** führt zu diesem Thema aus, dass mit Herrn Gehrman von der DEHOGA bereits ein Gespräch stattgefunden habe und dieser nochmals an seine Betreiberkollegen appellieren und auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinweisen wolle. **Vors. Wilshusen** will sich hierzu nochmals mit Herrn Gehrman zusammensetzen.

**Frau Arlovic** macht auf den EURO-Schlüssel für Autobahnraststätten etc. aufmerksam. Mit diesem Schlüssel erhalten körperlich beeinträchtigte Menschen einen kostenlosen und selbstständigen Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen. Der EURO-WC-Schlüssel passt an Autobahntoiletten und an öffentliche Toiletten vieler Städte in Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Damit sichergestellt werden könne, dass der Schlüssel auch nur an Personen ausgehändigt werde, die auf behindertengerechte Toiletten angewiesen sein, ist bei der Beantragung die Vorlage des Schwerbehindertenausweises notwendig. **Herr Mahnken** weist daraufhin, dass der Schlüssel auch in den Kreishäusern in Rotenburg (Wümme) und Bremervörde sowie in der Außenstelle in Zeven zu erwerben sei.

**Vors. Wilshusen** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 12:55 Uhr.

*gez. Wilshusen*  
Vorsitzender

*gez. Brünjes*  
Verwaltung

*gez. Intemann*  
Protokollführer